

# Fragen & Antworten

## zum Label *Gesunde Gemeinde* für den Kanton Basel-Landschaft



Stand: 11. Februar 2026

### 1. Allgemein

#### 1.1 Worin unterscheidet sich das Label von bestehenden Programmen oder Projekten?

Das Label «Gesunde Gemeinde» ist ein strukturierter, gemeindeorientierter Ansatz, um vorhandene Präventions- und Gesundheitsförderungsmassnahmen systematisch zu erfassen, weiterzuentwickeln und öffentlich sichtbar zu machen. Es bietet einheitliche Kriterien, externe Begleitung und Anerkennung, statt einzelner Einzelprojekte ohne Gesamtansatz.

#### 1.2 Inwiefern ist das Label „Gesunde Gemeinde“ ein echter Gewinn für die Gemeinde?

- **Standortbestimmung:** Bestehende Massnahmen werden sichtbar, Bedürfnisse und Bedarf erkannt und Entwicklungspotenziale aufgezeigt.
- **Gemeinsamer Rahmen:** Bestehende kommunale Strategien (z.B. im Bereich Alter, Kinder, Familien oder Integration) werden aufeinander abgestimmt.
- **Vernetzung:** In der Gemeinde engagierte Akteurinnen und Akteure werden untereinander vernetzt. Label-Gemeinden tauschen sich aus und profitieren von Praxisbeispielen.
- **Positives Image:** Das Label ist eine attraktive Auszeichnung und positioniert die Gemeinde als engagiert und zukunftsorientiert. Zur Kommunikation stehen verschiedene Grundlagen zur Verfügung.
- **Attraktiver Lebensraum für alle Generationen:** Die Lebensqualität steigt. Der soziale Zusammenhalt und die Beteiligung der Bevölkerung werden nachhaltig gestärkt.

#### 1.3 Ist das Label auch für kleine Gemeinden geeignet?

Ja, die Kriterien lassen sich auf Gemeinden unterschiedlicher Grösse anwenden und die Prozesse anpassen (in der Romandie sind Gemeinden mit unter 5'000 Einwohnern häufig vertreten). Zudem gibt es auch sehr kleine Label-Gemeinden (die kleinste ist die Walliser Gemeinde Trient mit 160 Einwohner\*innen).

#### 1.4 Welche Erfahrungen haben Gemeinden in der Romandie mit dem Label gemacht?

Mehrere Gemeinden in der Romandie (z. B. Moutier, Delémont, Lancy, Saas-Fee) zeigen, dass das Label auch in grossen wie kleinen Gemeinden angewendet wird und zu einer Vielfalt von Massnahmen führt bzw. diese verstärkt oder sichtbar macht.

#### 1.5 Welche Voraussetzungen muss eine Gemeinde erfüllen, um starten zu können?

**Ein Start ist möglich, wenn:** Die Gemeinde eine Verpflichtung zur Teilnahme abgibt (Bestätigungsschreiben). Zeit und Ressourcen für die Erstellung der Bestandesaufnahme und die Umsetzung von Massnahmen zur Verfügung gestellt werden.

## 2. Prozess

### 2.1 Wie lange dauert der gesamte Label-Prozess?

Gemeinden können in ihrem eigenen Tempo arbeiten. Teilweise dauert der Prozess für engagierte Gemeinden nur wenige Monate. Wird nicht kontinuierlich gearbeitet, kann der Prozess aber auch länger dauern. In den meisten Gemeinden dauerte der Prozess bisher 6 bis 9 Monate.

### 2.2 Welche Schritte umfasst der Weg zur Auszeichnung?

1. Kontaktaufnahme und Information
2. Interessensbekundung (mit Gemeinderatsbeschluss)
3. Bestandesaufnahme in sechs Handlungsfeldern
4. Prioritäten und Umsetzung (Bericht der Gemeinde)
5. Verleihung des Labels und Kommunikation

### 2.3 Wie viel interner Aufwand ist für Verwaltung, Politik und Fachstellen zu erwarten?

Eine genaue Stundenangabe ist schwierig. Die Gemeinde sollte Personalressourcen und Zeit für die Bestandserhebung, Koordination interner Akteure, Kommunikation und Umsetzung der Massnahmen zur Verfügung stellen.

In einer Gemeinde mit ca. 10'000 Einwohner\*innen, ist mit einem Aufwand von 50 bis 70 Stunden zu rechnen. Im Durchschnitt dauert der Prozess bis zur Zertifizierung 6 bis 9 Monate. Für kleinere Gemeinde geht man von einem kleineren Aufwand aus, für grössere wird ein höherer Aufwand erwartet.

Die Erfahrungen aus anderen Gemeinden zeigen, dass eine verantwortliche Person, die mit den Gegebenheiten der Gemeinde sehr gut vertraut ist, den Zertifizierungsprozess deutlich vereinfacht.

### 2.4 Welche Akteure sollten in der Gemeinde einbezogen werden?

- Politik (Gemeinderat)
- Gemeindeverwaltung, Fachstellen (z. B. Gesundheit, Soziales, Bildung)
- lokale Vereine und Partnerorganisationen
- Bevölkerung

## 3. Kosten und Ressourcen

### 3.1 Welche Kosten entstehen für die Gemeinde?

Die Zertifizierung selbst ist kostenlos. Allerdings muss die Gemeinde Zeit für den Prozess der Zertifizierung oder Erneuerung aufwenden und die Koordination der verschiedenen Dienste übernehmen. Zudem ist die Gemeinde für die Umsetzung sowie die Finanzierung der Massnahmen verantwortlich. Die Umsetzung von umfangreichen Massnahmen kann je nach Kanton sowohl strukturell als auch finanziell unterstützt werden.

### 3.2 Welche personellen Ressourcen sollte die Gemeinde zur Verfügung stellen?

Es gibt keinen verbindlichen Richtwert. Die Gemeinde sollte jedoch intern Kapazitäten bereitstellen, um den Prozess zu koordinieren und umzusetzen.

### 3.3 Welche Leistungen werden im Pilotjahr durch den Kanton übernommen?

Die Gesundheitsförderung Baselland berät Gemeinden in einem Erstgespräch, führt sie in den Label-Prozess ein und unterstützt sie bei der Bestandesaufnahme. Darüber hinaus bietet sie Begleitung und Unterstützung bei Vernetzung und Kommunikation.

## 4. Pilotjahr 2026 im Kanton BL und Ausblick

### 4.1 Nach welchen Kriterien werden die drei Pilotgemeinden ausgewählt? / Wie läuft das Bewerbungsverfahren ab?

- Interessensbekundung per Mail an Cilla Geering (cilla.geering@bl.ch) bis 23. März 2026
- Mit den ersten drei Gemeinden finden Erstgespräche bis Ende Mai 2026 statt
  - o Vorstellung Labelprozess
  - o Rolle der Gemeinde, Beitrag vom Kanton
  - o Klärung Fragen
  - o Zeitplan
  - o Personelle und finanzielle Ressourcen
- Für weitere interessierte Gemeinden wird eine **Warteliste** geführt.

#### **4.2 Wie geht es mit dem Label weiter, falls sich der Kanton nach der Pilotphase nicht mehr engagieren sollte?**

Das Label ist grundsätzlich 5 Jahre lang gültig. Danach ist eine Erneuerung vorgesehen. Falls sich der Kanton nach der Pilotphase zurückziehen sollte, würde es keine neuen Zertifizierungen bzw. Erneuerungen mehr geben.

#### **4.3 Wie bzw. wann können weitere Gemeinden das Label erwerben?**

Für weitere interessierte Gemeinden wird eine Warteliste geführt. Weitere Gemeinden können voraussichtlich im 2027 mit dem Label-Prozess starten.

## **5. Umsetzung und Wirkung**

#### **5.1 Welche Massnahmen eignen sich besonders für kleine Gemeinden?**

Kleine Gemeinden können mit kleinen, kostengünstigen und partizipativen Projekten starten, z.B. Bewegungsangebote, Vernetzung lokaler Akteure, Freiwilligenarbeit bzw. Nachbarschaftsaktionen.

#### **5.2 Wie werden bestehende Projekte in den Label-Prozess integriert?**

Bestehende Massnahmen werden im Rahmen der Bestandesaufnahme systematisch erfasst und bewertet und tragen zur Erfüllung der Kriterien bei. Sie werden im Schlussbericht der Gemeinde ausgewiesen.

#### **5.3 Wie kann die Bevölkerung in den Prozess einbezogen werden?**

Die Bevölkerung kann im Rahmen der Bestandesaufnahme – beispielsweise zur Ermittlung von Handlungsbedarf und Massnahmen – durch Befragungen oder Informationsveranstaltungen einbezogen werden. Darüber hinaus sind partizipative Projekte zur Umsetzung der definierten Massnahmen möglich.

#### **5.4 Welche messbaren Effekte auf Gesundheit und Lebensqualität sind zu erwarten?**

Evaluationen zeigen, dass Label-Gemeinden ihr Wissen sowie die Vernetzung im Gesundheitsbereich stärken und neue Massnahmen umsetzen. Für eine präzise Messung der Auswirkungen auf Gesundheit und Lebensqualität sind jedoch weitere Forschung und ein kontinuierliches Monitoring erforderlich. Hierzu kann noch keine Aussage gemacht werden.

## **6. Kommunikation**

#### **6.1 Wie kann das Label gegenüber der Bevölkerung kommuniziert werden?**

Der Label-Prozess wird mit einer öffentlichen Verleihung abgeschlossen, bei der das Label und die Charta feierlich übergeben werden. Zu diesem Anlass soll die Bevölkerung eingeladen werden. Zudem stehen verschiedene Kommunikationsmaterialien zur Verfügung, um über die Gemeindeforum, Gemeindeforum, Gemeindeforum oder Social Media zu informieren. Auch Medienmitteilungen können erstellt und an lokale Medien versendet werden.

#### **6.2 Gibt es Vorlagen oder Kommunikationsmaterialien?**

Es werden Bausteine für die Medieninformation sowie Inhalte für die Website bereitgestellt. Zudem steht das Logo «Label Gesunde Gemeinde» zur Verfügung.

**Weitere Fragen?** Melden Sie sich bei der Gesundheitsförderung BL via [cilla.geering@bl.ch](mailto:cilla.geering@bl.ch)

**Mehr Informationen:** [www.labelgesundegemeinde.ch](http://www.labelgesundegemeinde.ch)